

## Prüfanweisung:

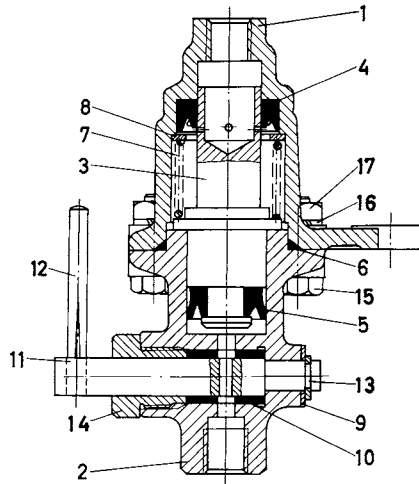


Abb. 1 (entnommen Ersatzteilblatt 432 001 - 100 Ausgabe Mai 1968)

1.

Erforderliche  
Werkzeuge und  
Hilfsmittel zum  
Prüfen und  
Einstellen

a) Handelsübliches Werkzeug:

Maulschlüssel  
Maulschlüssel

SW 13 bzw. SW 14  
SW 27

b) Befestigungselemente:

2 Sechskantschrauben M 8 x 20  
2 Sechskantmuttern M 8  
2 Scheiben für M 8

c) Prüfstand-Normalzubehör:

1 T-Einschraubverschraubung M 22 x 1,5/M 12 x 1,5 (Pos. 2)  
M 22 x 1,5  
2 Druckringe für M 22 x 1,5 (Pos. 14)  
1 Druckring für M 12 x 1,5 (Pos. 17)  
2 Rundschnurringe für M 22 x 1,5 (Pos. 18)  
1 Rundschnurring für M 12 x 1,5 (Pos. 21)  
1 Dichtring für Innengewinde M 22 x 1,5 (Pos. 22)  
Spannwinkel (Pos. 4)

e) Hilfsmittel:

2 Schutzkappen für Innengewinde M 12 x 1,5 Bestellnummer 898 010 340 4  
1 Absperrhahn Bestellnummer 452 002 (5 H 4)  
100 cm<sup>3</sup> Äthylalkohol (Brennspiritus)

2. Befestigung der Frostschutzpumpe an dem im Prüfstand
- Frostschutzpumpe an dem im Schraubstock des Prüfstandes eingespannten Spannwinkel befestigen (siehe Abb. 2)

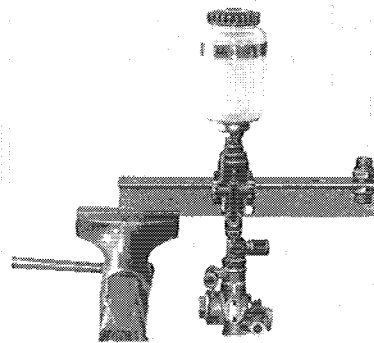


Abb. 2

3. Anschluß der Frostschutzpumpe am Prüfstand
- T-Einschraub-Verschraubung mit Dichtung und aufgedrehtem, geschlossenen Absperrhahn eindrehen.
  - Frostschutzpumpe nach Prüfschema anschließen (siehe Abb. 3). Absperrhahn und Drehschieberventil sind dabei geschlossen.

4. Prüfdruck einstellen
- Prüfdruck am Druckminderventil (siehe Prüfstand 435 199) auf  $7,5 \text{ kp/cm}^2$  einstellen. (Manometer 1).

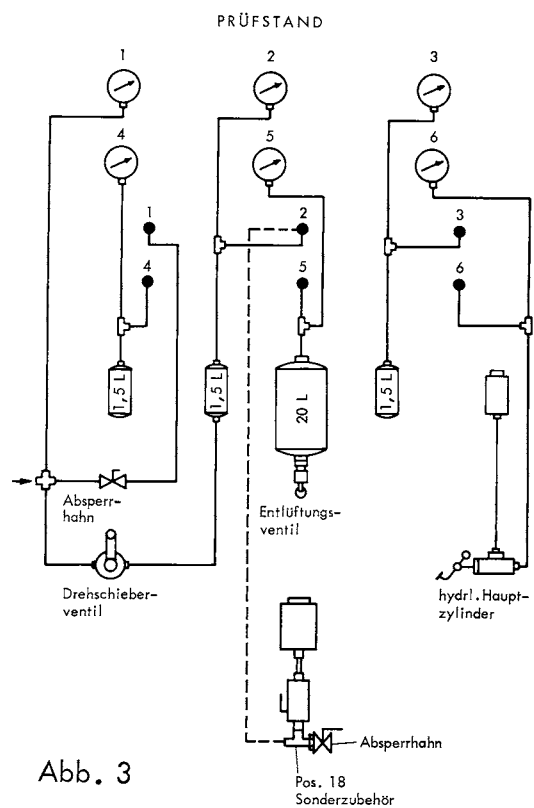


Abb. 3

5. Gerät auf Dichtigkeit prüfen
- Auf die Frostschutzpumpen 432 001 000 0 (159 F4 - 01) und 432 001 001 0 einen Flüssigkeitsbehälter 458 501 001 0 aufsetzen.
  - Flüssigkeitsbehälter der Frostschutzpumpe mit Brennspritus auffüllen.
  - Hebel der Frostschutzpumpe auf Öffnen schalten (senkrechte Stellung).
  - Über Drehschieberventil Teildruck von  $1,5$  bis  $1,8 \text{ kp/cm}^2$  einsteuern. Das Gerät muß absolut dicht sein, es dürfen keine Luftperlen im Behälter aufsteigen.

- e) Eingesteuerten Druck auf  $7,5 \text{ kp/cm}^2$  erhöhen. Gesamtes Gerät, vor allem Nahtstelle zwischen Gehäuseober- und Unterteil, sowie die Hohlschraube auf vollkommene Dichtigkeit abseifen.
- f) Eingesteuerten Druck über das Drehschieberventil auf  $0 \text{ kp/cm}^2$  entlüften.

6.

Frostschutzpumpe auf Funktion prüfen

- a) Frostschutzpumpe über das Drehschieberventil etwa 20 bis 30 mal mit vollem Prüfdruck von  $7,5 \text{ kp/cm}^2$  belüften bzw. entlüften.
- b) Bei einem eingesteuerten Teildruck von ca.  $2,0 \text{ kp/cm}^2$ , den am Gerät angeschlossenen Absperrhahn öffnen. Es muß deutlich feststellbar Frostschutzmittel austreten.
- c) Arbeitsvorgänge a) und b) einigemal wiederholen.
- d) Eingesteuerten Druck über das Drehschieberventil auf  $0 \text{ kp/cm}^2$  entlüften.

7.

Abschluß der Prüfung

- a) Schlauchanschluß von 2 am Gerät abdrehen, dann Einschraubverschraubung mit Absperrhahn herausdrehen.
- b) Frostschutzpumpe von Spannwinkel abnehmen und das im Flüssigkeitsbehälter befindliche Frostschutzmittel ausschütten. Behälter vom Gerät abnehmen.
- c) Alle Geräteanschlüsse mit Schutzkappen verschließen.

## Wichtige Hinweise

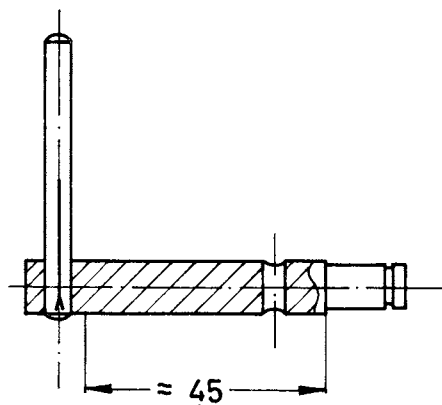
Um nach dem Zusammenbau eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, sind nachfolgende Hinweise unbedingt zu beachten:

1. Die vier 1,4 mm  $\Phi$  Bohrungen des Kolbens (3) sind sorgfältig auf einwandfreie Sauberkeit zu überprüfen.
2. Alle Teile müssen trocken eingebaut werden, nur der O-Ring (6) und der Hebel (11) müssen mit West V (Silikonfett) leicht eingefettet werden.
3. Der Hebel (11) ist, um eine bessere Gleiteigenschaft zu bekommen, über den in (Abb. 4) gezeigten Bereich mit dem Gleitlack Molykote X 106 überzogen worden.

Ist dieser Gleitfilm beschädigt, muß er erneuert werden.

Da jedoch der alte Lackfilm chemisch abgebeizt und die neue Lack-schicht bei einer Temperatur von mindestens 150° 60 Minuten lang eingebrannt werden muß, empfehlen wir, den Hebel (11), Bestellnummer 432 001 711 2 bei einer Beschädigung des Molykoteüberzuges generell durch einen neuen zu ersetzen, da vorgenannte Arbeiten nach unseren Erfahrungen nur in den wenigsten Werkstätten ausgeführt werden können.

4. Das Gewinde der Hohlschraube (14) ist vor dem Eindrehen mit der flüssigen Schraubsicherung "Loctite CV", Kenn-Nr. 83 (siehe allgemeines Blatt Pr 5) einzustreichen.
5. In senkrechter Stellung des Hebels (11) muß die Bohrung des Hebels mit der des Dichtringes (10) deckungsgleich sein (Abb. 1), um einen einwandfreien Durchlauf des Frostschutzmittels zu gewährleisten.



in diesem Bereich MOLYKOTE  
Gleitlack X106 aufgetragen

Abb. 4